

Erinnerung an Gerhard Fietz: Kunst aus Mut und Antrieb in Göttingen!

Erfahren Sie mehr über die Retrospektive „Zeichen eines Lebens“ des Malers Gerhard Fietz in Lüneburg, ab 26. Januar 2025.



Göddingen, Deutschland - Gerhard Fietz, ein herausragender Maler der Nachkriegszeit, wird derzeit mit einer Retrospektive in der Kulturbäckerei gewürdigt. Die Ausstellung mit dem Titel „Zeichen eines Lebens“ eröffnet am 26. Januar und ist bis zum 13. April zu sehen. Sie präsentiert Werke aus der Sammlung der Sparkassenstiftung Lüneburg, der Treuhandstiftung Gerhard Fietz und seinem Nachlass. Fietz, der 1910 in Breslau geboren wurde und 1997 verstarb, gilt als einer der bedeutendsten Maler dieser Epoche.

Fietz wurde 1943 im Russlandfeldzug schwer verwundet, was zu einer zeitweise gelähmten linken und einer zitternden rechten Hand führte. Trotz dieser Einschränkungen kehrte er mit

Disziplin und innerer Stärke zur Kunst zurück und war sowohl als Schüler als auch später als Professor an verschiedenen Kunstakademien aktiv. Nach seinem Studium an der Staatlichen Akademie für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau und der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf wurde er 1957 Professor an der Hochschule der Bildenden Künste in Berlin, wo er unter anderem Ernst Marow und Karl-Heinz Herrfurth zu seinen Studenten zählen konnte.

Schaffen und Stil

Während des Krieges entwickelte Fietz eine bemerkenswerte künstlerische Praxis: Er zeichnete Porträts und Alltagsszenen, die von Empathie und Kritik geprägt waren. Seine Kunst erstreckte sich von den frühen expressionistischen Einflüssen hin zur Ungegenständlichkeit und schuf in den späten Jahren großformatige, dynamische Farbwelten. Ab 1949 war er Mitbegründer der Vereinigung Zen 49, die gegenständliche Kunst ablehnte, und beteiligte sich an deren Ausstellungen. Die chronologisch angeordnete Retrospektive umfasst auch Skizzen und Zeichnungen, die während seines Russlandaufenthaltes entstanden sind.

Nach dem Krieg lebte Fietz in verschiedenen Städten, bevor er 1979 nach Göddingen zog, wo er ein Wohn- und Atelierhaus, das Gerhard-Fietz-Haus, baute. Sein Spätwerk entstand überwiegend dort und thematisierte eine Wandlung von Krieg und Menschheit zu kosmischen Sphären und physikalischen Kräftesystemen. Die Ausstellung in der Kulturbäckerei feiert nun sein Vermächtnis und seine Einflussnahme auf die Kunst des 20. Jahrhunderts.

Für weitere Informationen über Gerhard Fietz und sein Werk, siehe **Landeszeitung** und **Wikipedia**.

Details

Ort	Göddingen, Deutschland
------------	------------------------

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.landeszeitung.de• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de